

## Laodizäa-Gemeinde vs. Braut-Gemeinde – Teil 9

Quelle: <https://www.nowtheendbegins.com/sheikh-mohamed-bin-zayed-trump-abraham-pope-francis-chislam-higher-committee-human-fraternity-uae/>  
16.August 2020 – Geoffrey Grider

### **Scheich Mohamed bin Zayed half mit dem „Abraham-Abkommen“ von Trump Papst Franziskus dabei, mit dem „Höheren Komitee der menschlichen Verbrüderung“ den Chrislam zu schaffen – Teil 2**

Nach alledem, was Du in Teil 1 gelesen hast, weiß ich nun ganz genau, was Du gerade denkst, nämlich Folgendes:

„Wenn Scheich Mohamed bin Zayed bei all diesen Chrislam-Verbindungen der Mann hinter den Kulissen ist, wo passt dann Emmanuel Macron da hinein? Sollte Macron tatsächlich „der Gesetzlose“ oder der „Frevler“ aus ...

#### **2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 7-9**

**7** Freilich – im geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam; nur muss erst Der aus dem Wege geräumt werden (sein), Der sie bis jetzt noch zurückhält. **8** Dann erst wird der Gesetzlose (Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird.

... sein, müsste er da nicht die Fäden zu alledem in der Hand haben? Dann schau Dir als Antwort zunächst einmal GANZ GENAU folgendes Bild an:



**Der Kronprinz von Abu Dhabi und der stellvertretende Oberbefehlshaber der Streitkräfte, Scheich Mohamed bin Zayed, hat im Jahr 2018 – als Teil eines offiziellen Gipfels – mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Paris ein Treffen zu einem Mittagessen gehabt**

Dazu hieß es in dem Artikel vom 21. November 2018 in „UAE National“ <https://www.thenational.ae/uae/government/sheikh-mohamed-bin-zayed-meets-french-president-emmanuel-macron-in-paris-1.794385>. Dort ist auch ein Kurzvideo über die Begrüßung der beiden zu sehen.

Das gemeinsame Mittagessen der beiden Staats- und Regierungschefs war der Erörterung von Fragen der BILATERALEN ZUSAMMENARBEIT sowie der Unterzeichnung weiterer Abkommen in den Bereichen Gesundheit und gegenseitige Investitionen gewidmet. Scheich Mohammed bin Zayed sagte:

„Unsere beiden Ländern unterstützen die Werte von

- Toleranz
- Dialog-Förderung
- Zwischenmenschliche Interaktion
- Koexistenz unter Völkern, Zivilisationen und Kulturen
- Ablehnung von Intoleranz und Hass

- Friedensarbeit
- Stabilität und Entwicklung im Nahen Osten und in der restlichen Welt“

Auf dieses Treffen folgte ein Besuch im Louvre-Museum in Paris, wo mit einer Foto-Ausstellung die 100 Jahre, die seit der Geburt von Scheich Zayed, dem Gründervater der VAE vergangen waren, gefeiert wurden. Dort traf sich der Kronprinz Mohamed bin Zayed mit jungen Leuten aus den VAE, die in Paris studieren.

Danach wurde der Kronprinz von dem derzeitigen französischen Premierminister Édouard\_Philippe, zu einem Abendessen in dessen offizielle Residenz eingeladen, an dem auch Direktoren von vielen französischen Unternehmen teilnahmen, unter anderem auch die Präsidenten der Thales\_Group, ein Rüstungskonzern mit Aktivitäten in Militärtechnik, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport.

Zuvor hatte der französische Außenminister Jean-Yves\_Le\_Drian den Außenminister der VAE, Abdullah\_bin\_Zayid\_Al\_Nahyan, in die Quai\_d'Orsay zum Mittagessen eingeladen. Danach wurde bei einer Zeremonie die Unterzeichnung von zwei Abkommen gefeiert:

#### 1.Abkommen

Über eine verbesserte Zusammenarbeit im Bereich der Medizin.

#### 2.Abkommen

Zwischen der französischen „Banque Publique d'Investissement“ (BPI – staatlichen Investment-Bank) und der Mubadala\_Development\_Company, einer staatlichen Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Abu Dhabi, die im Rahmen eines Staatsfonds in Höhe von 10 Milliarden Dollar in folgenden Bereichen tätig ist:

- Energie
- Luft- und Raumfahrt
- Immobilien
- Gesundheitswesen
- Hightech
- Infrastruktur
- Dienstleistungen

Bei diesem Abkommen ging es um ein 300 Millionen Euro-Projekt und um zusätzliche 700 Millionen Euro zur Investition in Jung-Unternehmen, welche **Innovationen im Gesundheitssektor** fördern.

Eine französische diplomatische Informationsquelle sagte, dass Emmanuel Macron zuvor am 11. November 2017 die VAE besucht hatte, um den Louvre\_Abu\_Dhabi

offiziell zu eröffnen. Dies war eine Demonstration der guten bilateralen Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und den VAE in allen Bereichen, wozu auch gehören:

- Bildungs-Beziehungen
- Erneuerbare Energien
- Raumfahrt
- Gesundheit

Dieser französische Diplomat sagte weiter:

„Ich habe mich sehr gefreut, mich mit unseren Studenten aus den VAE in den französischen Universitäten zu treffen. Ich habe ihnen gesagt, dass Bildung der Weg in die Zukunft ist und habe sie dazu ermutigt, ihren Weg mit mehr Motivation fortzusetzen, um die Ziele und Bestrebungen unserer beiden Länder zu verwirklichen.

Dabei handelt es sich um eine vielfältige Partnerschaft in vielen Sektoren, welche beiden Ländern ermöglicht, auf der INTERNATIONALEN BÜHNE eng zusammenzuarbeiten, zum Beispiel was die Verstärkung des Einsatzkommandos anbelangt, das unter der Leitung des mauretanischen Stabschefs in der Sahelzone der G5 (Mauretanien, Mali, Niger, Burkina Faso und Tschad) steht, zu dessen Entstehung die Vereinigten Arabischen Emirate beigetragen haben.

Karim Bitar, ein leitender Wissenschaftler am „Institute for International and Strategic Affairs“ (Institut für internationale und strategische Angelegenheiten) in Paris, sagte:

**„Die Beziehungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten sind in den letzten 10 Jahren besonders eng geworden und haben sich sogar noch verstärkt.“**

Frankreich hat signifikante Verteidigungsabkommen mit den VAE und mit diesem Land starke politische, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen. Mit französischen Exporten in Höhe von 3,5 Milliarden Euro in die Emirate sind die VAE das zweitgrößte Exportziel Frankreichs am Golf. Das bilaterale Handelsvolumen belief sich im Jahr 2016 auf 4,66 Milliarden Euro, und in den VAE sind mehr als 600 französische Unternehmen registriert.

Weiter sagte Karim Bitar:

„Frankreich tendiert dazu, seine besten Botschafter und Diplomaten in die VAE zu

schicken. Dieses Land ist ein großer arabischer Partner.“

Von dem Gespräch zwischen dem Kronprinzen und den französischen Staatsoberhäuptern erwartete man, dass dabei von dem Friedensprozess im Jemen die Rede sein würde.

Dazu schrieb der Kronprinz folgenden Beitrag auf „Twitter“:

**„Mohamed bin Zayed besucht das 'Scheich Zayed-Zentrum' im Louvre-Museum in Paris, um erneut die Bedeutsamkeit der kulturellen Beziehungen zwischen den VAE und Frankreich zu bestätigen, die ein geteiltes Interesse an KULTUR und dessen Rolle bei der Entwicklung, dem FRIEDEN und der KULTURELLEN KOMMUNIKATION offenbaren.“**

Der UNO-Sonderbeauftragte für den Jemen, Martin\_Griffiths, der Philosophie, Religion, Orientalistik, Afrika-Studien und Rechtswissenschaft studiert hat, kam am 21.November 2018 in Sanaa an, um inmitten der erneut ausgebrochenen Kämpfe in der Hafenstadt al-Hudaida die Basis für Friedensgespräche in Schweden zu schaffen.

Es ist geplant, dass er sich mit vom Iran unterstützten Houthi-Milizien trifft, um zu versuchen, sie davon zu überzeugen, dass sie im Dezember 2018 mit den Verhandlungen in Schweden beginnen sollten.

Die VAE haben den von der UNO geleiteten Friedensprozess unterstützt. Die VAE haben Anfang November 2018 ein Komitee zur Bewältigung der wirtschaftlichen und humanitären Krise im Jemen etabliert zusammen mit:

- Saudi Arabien
- Amerika
- Großbritannien

Der Kronprinz war am 20.November 2018 in Amman, wo er Zeuge von der Zusage wurde, dass 100 Millionen US-Dollar vom VAE-Khalifa-Fonds an insgesamt 22 000 jordanische Unternehmen fließen sollen.

Quelle: <https://www.jihadwatch.org/2020/09/france-macron-defends-right-to-blasphe-mie-vows-to-crack-down-on-islamic-separatism>

6.September 2020 – Christine Douglass-Williams

**Frankreich: Macron verteidigt das „Recht auf Blasphemie“ und verspricht, gegen den „islamischen Separatismus“ vorzugehen**

Zu viele Länder haben es sich angewöhnt, mit islamischen Sensibilitäten zart umzugehen und es zugelassen, dass spezielle islamische Interessengruppen, ihre Gesellschaften terrorisieren, indem sie Islamkritiker und -gegner diffamieren und dämonisieren. Sie gehen sogar so weit, dass sie Anstrengungen unternehmen, um diese Kritiker zu kriminalisieren. Kanadas „Anti-Islamophobie“-Bewegung „Motion M-103“ ist ein beschämendes Beispiel dafür.

Auf Macrons Kommentare erfolgte die Neu-Veröffentlichung der Mohammed-Karikaturen von Charlie Hebdo. Unterdessen hatte Frankreich in den letzten Monaten mindestens sechs Dschihad-Angriffe vereitelt, und der französische katholische Innenminister Gérald\_Darmanin hat zugegeben:

„Der radikale islamische Terrorismus stellt nach wie vor die größte Sicherheitsbedrohung für Frankreich dar. Der Kampf gegen den islamistischen Terrorismus hat bei der Regierung eine hohe Priorität.“

Im Juni 2020 töteten französische Streitkräfte Abdelmalek Droukel, einen sehr einflussreichen Führer beim al-Qaida-Maghreb, der zu einer „sanfterem, freundlicheren“ al-Qaida aufgerufen hatte, um das Scharia-Recht nicht nur in Nordafrika, sondern weltweit einzuführen.

Frankreich hat auch versucht, sein muslimisches Migrantenproblem Großbritannien anzuhängen, was aufzeigt, das man zu der Erkenntnis gekommen ist, dass es ein großer Fehler war, eine globalistische Politik der offenen Tür einzuführen. Was Frankreich tun sollte, wäre, illegale muslimische Migranten zu deportieren und seine Grenzen vor dieser Einwanderung zu schützen, so wie es Ungarn getan hat.

Macron lehnt jedoch „islamischen Separatismus“ ab und verteidigt das „Recht auf Blasphemie“. Dazu hieß es am 4.September 2020 auf <https://www.aljazeera.com/news/2020/09/macron-decries-islamic-separatism-defends-blaspheme-200904130445831.html>

„Der französische Präsident Emmanuel Macron kritisierte etwas, was er 'islamischen Separatismus' in seinem Land nannte und all jene, die französische Staatsbürger werden wollen, ohne Frankreichs Recht, BLASPHEMIE zu begehen, zu akzeptieren.

Am 4.September 2020 verteidigte die satirische Zeitung „Charlie Hebdo“, die Karikaturen des Propheten Mohamed veröffentlicht hatte, welche zwei in Frankreich geborene Männer im Januar 2015 zu einem tödlichen Angriff auf die Nachrichtenredaktion dieser Zeitung inspiriert hatten.

Diese Wochenzeitung hatte nun die Bilder Anfang September 2020 erneut veröffentlicht, als der Prozess gegen 14 Personen wegen der Angriffe auf 'Charlie Hebdo' und einen koscheren Supermarkt begann.

Bei einer Zeremonie am 4.September 2020 während der Feier der demokratischen Geschichte Frankreichs und zur Einbürgerung neuer Bürger sagte der französische Präsident in seiner Rede:

**„Sie wählen nicht einen Teil von Frankreich. Sie wählen Frankreich. ... Die Republik wird sich niemals auf irgendein separatistisches Abenteuer einlassen.**

**Zur Freiheit in Frankreich gehört die Freiheit zu glauben und nicht zu glauben. Aber sie ist untrennbar mit der Meinungsfreiheit bis hin zu dem RECHT AUF BLASPHEMIE verbunden.**

**Franzose zu sein bedeutet, das Recht zu verteidigen, Menschen zum Lachen zu bringen, zu kritisieren, zu verspotten und zu karikieren.“**

Bei den Angriffen im Jahr 2015 wurden 17 Menschen getötet. Und daraufhin begann eine Welle der Gewalt, ausgelöst von ISIS, einer bewaffneten Gruppierung in Europa.

Macrons gemäßigte Regierung hat angekündigt, in den nächsten Monaten ein Gesetz gegen „islamischen Separatismus“ zu erlassen. Aber es ist noch nicht klar, wie genau es lauten wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache